



24h Rennen - Ab durch die Grüne Hölle



24-Stunden-Rennen Nürburgring 2009

5/5

Schnelles Hochschul-Team: Praxis-Übungen beim 24h-Rennen

Wie will man trotz Wirtschaftskrise und sinkender Absatzzahlen junge Nachwuchs-Forscher für die Arbeit im Automobil-Sektor begeistern? Die RWTH Aachen motiviert junge Maschinenbau-Studenten mit einem **24-Stunden**-Rennwagen-Projekt.

Bilder



Foto: Jürgen Gebhardt

Der Uni-Audi startet in der Klasse für Dieselfahrzeuge mit 2,5 bis drei Liter Hubraum (D3T).

Das Institut für Kraftfahrzeuge der Rheinisch-Westfälisch-Technischen Hochschule (RWTH) Aachen University rollt auch beim 24-Stunden-Rennen 2009 auf dem Nürburgring wieder an den Start. Bereits 2008 hatte ein Team aus Wissenschaftlern, Studenten und Auszubildenden in enger Zusammenarbeit mit der Tuning Akademie aus Ingolstadt einen Rennwagen auf Basis eines Audi A4 quattro mit einem Dreiliter-TDI-Motor aufgebaut. In diesem Jahr startet der Uni-Audi in der Klasse für Dieselfahrzeuge mit 2,5 bis drei Liter Hubraum (D3T).

Nach Lehrjahr auf's Klassen-Podium?

Trotz verschiedener Rennteilnahmen in der VLN-Langstrecken-Meisterschaft war das erste Einsatzjahr ein Lehrjahr für die Nachwuchs-Rennmannschaft. "Das junge Team hat aus vielen Einzelteilen und einer Rohkarosserie in kürzester Zeit einen kompletten Rennwagen in Eigenleistung auf die Räder gestellt. Das ist für sich schon eine fantastische Leistung", lobt Univ.-Prof. Dr.-Ing. Stefan Gies den Einsatz der Teammitglieder.

Gies ist nicht nur Leiter des Instituts für Kraftfahrzeuge (ika) der RWTH Aachen University, sondern auch Initiator des Studenten-Projektes und gleichzeitig Fahrer beim 24-Stunden-Marathon. Mit ihm gehen Thomas Hanisch, Leiter der Tuning Akademie in Ingolstadt, Klaus Leinfelder und Hans Keutmann an den Start. "In ersten Einsätzen wurden im vergangenen Jahr Erfahrungen mit dem Fahrzeug und der Rennorganisation gesammelt. In diesem Jahr soll das Erlernete in gute Ergebnisse umgesetzt werden", beschreibt Gies die Zielsetzung für 2009.

Theorie- und Praxis-Unterricht auf der Rennstrecke

Bei der "Renn-Vorlesung" am Ring büffeln die Studenten Theorie und Praxis gleichzeitig. Die Teammitglieder lernen dabei vor allem die praktische Anwendung theoretischer Grundlagen und das Arbeiten im Team. Das Hochschulinstitut erhofft sich aber auch wissenschaftliche Erkenntnisse durch die Verwendung innovativer Technologien. Aus diesem Grund wurde der Start in der Gruppe der 24h-Specials gewählt, die zahlreiche Modifikationen am Fahrzeug erlaubt.

Feintuning während des Winters

Über die Winterpause passten die Nachwuchstechniker das Fahrzeug an die Vorgaben des neuen Reglements an und optimierten Aerodynamik, Motorkühlung und Fahrwerksabstimmung. Vor allem die Durchströmung der Kühler und die Luftführung durch den Motorraum sowie die vorderen Radhäuser wurde in der Simulation und im Versuch verbessert.

Der neue Heckflügel sorgt für mehr Abtrieb auf der Hinterachse und verbessert dadurch das Fahrverhalten. Durch den neuen aerodynamischen Unterboden

konnte der Luftwiderstandsbeiwert und damit auch der Kraftstoffverbrauch gesenkt werden. Außerdem wurde die Fahrwerksabstimmung einer systematischen Analyse auf einer Hydropulsanlage unterzogen und so eine optimierte Einstellung gefunden. Die Achskinematik und das ABS sowie das ESP wurden nochmals für die extrem anspruchsvollen Verhältnisse auf der Nordschleife angepasst.

Klassensieg beim Testrennen

Beim ersten Testrennen im Rahmen der VLN-Langstrecken-Meisterschaft auf dem Nürburgring wurde das Uni-Team gleich mit einem Klassensieg belohnt. "Die Arbeitspakete, die über den Winter abgearbeitet wurden, haben im Gesamtpaket hervorragend funktioniert, das Auto ist schnell und konstant" sagt Thomas Hanisch, Geschäftsführer der Tuning Akademie. "Für unser junges Team wäre es fantastisch auch beim 24-Stunden-Rennen ins Ziel zu kommen", sagt Prof. Gies. Besser kann man den Forscher-Nachwuchs nicht begeistern.

Weitere Informationen finden Sie im sport auto-Spezial zum [24-Stunden-Rennen](#) auf dem Nürburgring-

24h-Rennen Nürburgring 2009

Überblick

Allgemein

[Spannungsgarantie beim Saisonhöhepunkt](#)

[Zeitplan und Starterliste](#)

[Analyse der Reglementänderungen 2009](#)

[Freies Training](#)

[1. Zeittraining](#)

[2. Zeittraining](#)

[Top 20 der Startaufstellung](#)

[Rennbericht 16 bis 17 Uhr](#)

[Rennbericht 17 bis 19 Uhr](#)

[Rennbericht 19 bis 21 Uhr](#)

[Rennbericht 21 bis 23 Uhr](#)

[Rennbericht 23 bis 7 Uhr](#)

[Rennbericht 7 bis 9 Uhr](#)

[Rennbericht 9 bis 11 Uhr](#)

[Rennbericht 11 bis 13 Uhr](#)

[Rennbericht 13 bis 15 Uhr](#)

[Rennbericht 15 bis 16 Uhr](#)

[Titelverteidiger siegt erneut](#)

[Die Sieger des 24h-Rennens](#)

Alles über das

[Motor Presse Team](#)

[Vorstellung der acht Piloten](#)

[Freies Training](#)

[1. Zeittraining](#)

[2. Zeittraining](#)

[Stimmen vor dem Start](#)

[Probleme beim Motor Presse-Team](#)

[Status um Mitternacht](#)

[Nach der Nacht: Technische Probleme kosten wertvolle Zeit](#)

[Durchhalte-Parolen in der Schlussphase](#)

[Stimmen im Ziel](#)

Alles über das sport auto 24h-Projekt

[Vorstellung des BMW M3 GT4](#)

[Erste Ausfahrt mit dem V8-Renner](#)

[Abstimmungsfahrt auf der Nordschleife](#)

[Endspurt vor dem Rennen](#)

[Donnerstagstraining mit neuem Einsatzfahrzeug](#)

[Qualifying ermöglicht Traumstart](#)

[Blick auf die Startvorbereitungen](#)

[Drama um den BMW M3 GT4](#)

Autor:Christian Gebhardt

Kommentar schreiben
